

Ilda Duarte Fernandes, M. A.

Intrafirm Trade: Ansätze zu einer Analyse mithilfe des EuroGroups-Registers

Das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) ist bestrebt, die Intrahandelsstatistik zu vereinfachen und Auskunftspflichtige zu entlasten. Parallel dazu sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) angehalten, geeignete Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung von Statistiken zu entwickeln und das Analysepotenzial auf Mikroebene, das heißt auf der Unternehmensebene, auszuweiten, ohne die Belastung der auskunftspflichtigen Unternehmen zu erhöhen.

Im Rahmen eines MEETS-Projekts¹ der Europäischen Union wurden die Zusammenfassenden Meldungen, die sogenannten VIES-Daten², ausgewertet, die für steuerliche Zwecke erhoben werden. Sie sind die einzige Datenquelle, die es ermöglicht, beide Handelspartner einer innergemeinschaftlichen Versendung zu identifizieren: den Exporteur aus Deutschland und den jeweiligen Importeur der deutschen Ware in einem EU-Mitgliedstaat. Durch die Verknüpfung beider Handelspartner mithilfe des EuroGroups-Registers, das Informationen über die jeweilige Unternehmensgruppenzugehörigkeit enthält, wurde untersucht, wie der unternehmensinterne Außenhandel, das heißt der Intrafirm Trade, innerhalb der EU identifiziert werden kann.

Als zentrales Ergebnis des Projekts ist festzuhalten, dass unter den derzeit herrschenden Gegebenheiten nicht für alle EU-Mitgliedstaaten Ergebnisse bezüglich des Intrafirm

Trades erzielt werden konnten, da noch einige Einschränkungen beim Verknüpfungsprozess vorliegen. Allerdings war es für elf EU-Mitgliedstaaten möglich, die Datenquellen erfolgreich zu verknüpfen. Die Ergebnisse für diese EU-Länder geben einen ersten interessanten Einblick in die unternehmensinternen Warenverkehre von Deutschland und dienen zudem als ausbaufähige Grundlage für darauf aufbauende Projekte.

Hintergrund

Die Weltwirtschaft wird immer stärker durch Globalisierungsprozesse geprägt. Globalisierung steht für die zunehmende internationale wirtschaftliche Verflechtung der Volkswirtschaften und Produktionsaktivitäten, die zum einen durch die Liberalisierungspolitik in Waren und Kapitalmärkten induziert und zum anderen durch Informationstechnik, Transportsysteme und Kommunikation unterstützt wird. Folglich hat Globalisierung eine stimulierende Wirkung auf den internationalen Handel zwischen nationalen und multinationalen Unternehmen.

Auf der Unternehmensebene manifestiert sich die Globalisierung durch grenzüberschreitende Unternehmenszusammenschlüsse oder die Gründung von Tochterunternehmen im Ausland. Aufgrund dieser Internationalisierung der Unternehmensstrukturen stellt sich die Frage, inwieweit der Warenhandel zwischen Ländern heute tatsächlich von verschiedenen Unternehmen getätigt wird beziehungsweise in welchem Maße Warenverkehre innerhalb von multinationalen Unternehmen – zum Beispiel in Form von Vorprodukten – stattfinden. Zu dieser Analyse internationaler

1 MEETS = Modernisation of European Enterprise and Trade Statistics; Projekttitle: Developing and analysing globalisation indicators by linking business and foreign trade statistics.

2 VIES = Vat Information Exchange System („Mehrwertsteuer-Informationsaustauschsystem“). Für nähere Informationen siehe http://www.bzst.de/DE/Steuern_International/UST_Kontrollverfahren_ZM_eCommerce/Zusammenfassende_Meldungen/Zusammenfassende_Meldungen_node.html oder http://ec.europa.eu/taxation_customs/vies/faq.html.

Wertschöpfungsketten können auf Basis der zur Außenhandelsstatistik gemeldeten Warenverkehre zwischen Ländern nur eingeschränkte Aussagen getroffen werden, da sich über Verflechtungen der beteiligten Unternehmen aus den traditionellen Außenhandelsdaten keine Informationen gewinnen lassen. Möglich sind zwar waren- und länderspezifische Analysen mithilfe der Außenhandelsstatistik, nicht aber Analysen über den Anteil von unternehmensinternen Warenflüssen (Intrafirm Trade).

Die Erweiterung der Außenhandelsstatistik um zusätzliche statistische Angaben, wie etwa inwieweit Warenverkehre mit verbundenen Unternehmensteilen beziehungsweise zwischen Mutterunternehmen und Tochterfirmen stattfinden, ist jedoch nicht vorgesehen, da in Deutschland eine Erhöhung der Belastung von Auskunftspflichtigen aus politischen Gründen nicht infrage kommt. Darüber hinaus haben Befragungen bei Unternehmen ergeben, dass angesichts der Komplexität der Unternehmensstrukturen und ihrer zum Teil kurzfristigen Veränderungen die entsprechenden Informationen teilweise nicht (zeitnah) vorliegen.

Daher gilt es, einen Weg zu finden, Informationen über unternehmensinternen Außenhandel zu gewinnen, ohne die Belastung für die Auskunftspflichtigen zu erhöhen. Im Rahmen eines MEETS-Projekts der Europäischen Union wurde solch ein Weg untersucht, der vier verschiedene Datenquellen heranzieht: VIES-Daten, EuroGroups-Register, statistisches Unternehmensregister und Intrahandelsstatistik.

Datenquellen

Zusammenfassende Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern – VIES-Daten

Im Rahmen des innergemeinschaftlichen Umsatzsteuer-Kontrollverfahrens müssen innergemeinschaftliche Warenlieferungen und Dienstleistungen an das Bundeszentralamt für Steuern gemeldet werden.³ Demnach muss ein Unternehmen, das Waren aus Deutschland in ein anderes EU-Mitgliedsland liefert oder Dienstleistungen für ein Unternehmen innerhalb der EU erbringt, diese Transaktion in der Zusammenfassenden Meldung mit der entsprechenden Kennzeichnung angeben (sogenannte VIES-Daten). Neben dem Waren- beziehungsweise Dienstleistungswert müssen auch die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Versenders aus Deutschland sowie die des Empfängers in einem EU-Mitgliedstaat angegeben werden. Handelt es sich bei der Transaktion um ein Dreiecksgeschäft, wird diese gesondert gekennzeichnet. Demnach sind die VIES-Daten die einzige Datenquelle, die sowohl Informationen zum Versender als auch zum Empfänger in einem EU-Mitgliedstaat aufweist. Durch das Verknüpfen mit anderen Datenquellen ergibt sich somit neues Analysepotenzial, beispielsweise um den unternehmensinternen Außenhandel zu untersuchen.

Seit 2011 verfügt das Statistische Bundesamt über Informationen zu den Warenlieferungen (samt Dreiecksgeschäften)

³ Ein Großteil der Meldungen wird monatlich abgegeben. Eine zweimonatliche, vierteljährliche oder jährliche Meldung ist jedoch auch möglich. Die Meldefrequenz bestimmt sich hauptsächlich durch den erwirtschafteten Umsatz.

aus den Zusammenfassenden Meldungen. Es bekommt diese Angaben vom Bundeszentralamt für Steuern monatlich übermittelt. Im Rahmen des MEETS-Projektes stellen die VIES-Daten die Ausgangsbasis dar, da sie die Handelsbeziehungen zwischen den Unternehmen innerhalb der EU aufzeigen.

Das EuroGroups-Register

Das EuroGroups-Register⁴ ist ein Unternehmensgruppen-Register, das 2008 von Eurostat eingerichtet wurde. Es enthält mittlerweile Angaben zu mehr als 10 000 multinationalen Unternehmensgruppen, von denen mindestens ein Unternehmen auf dem Gebiet der EU liegt. Im EuroGroups-Register werden drei Einheiten unterschieden, für die jeweils verschiedene Merkmale enthalten sind:⁵

- › Rechtliche Einheit (kleinste Ebene)
Eine rechtliche Einheit ist eine juristische Person oder eine natürliche Person, die einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgeht: Dazu sind Identifizierungs- und demografische Merkmale enthalten sowie Angaben zu Kontroll- und Eigentumsverhältnissen.
- › Unternehmen („kleinste“ aggregierte Ebene)
In einigen Fällen werden rechtlich selbstständige Einheiten zu einer Einheit, einem sogenannten Unternehmen, zusammengruppiert, da sie nicht über die nötige Autonomie innerhalb ihrer Organisation verfügen, als dass sie als eigenständige wirtschaftliche Einheit anerkannt werden. Ein Unternehmen ist demnach die kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit darstellt, die Waren produziert oder Dienstleistungen erbringt und ein gewisses Maß an Autonomie bei Entscheidungen aufweist: Auch hier liegen Informationen zu Identifizierungs- und demografischen Merkmalen vor, sowie Angaben zu Unternehmensmerkmalen wie Wirtschaftszweig (NACE), Zahl der Beschäftigten, Umsatz und institutioneller Sektor.
- › Unternehmensgruppe (größte Ebene)
Für jede Unternehmensgruppe sind über Identifizierungs- und demografische Merkmale hinaus Angaben zur Struktur der Gruppe, das Gruppenoberhaupt und das Land, in dem sich das weltweite Entscheidungszentrum befindet, enthalten.

Die Datenbasis des EuroGroups-Registers fußt auf kommerziellen Datenquellen, die durch die nationalen statistischen Unternehmensregister der Mitgliedstaaten überprüft werden.⁶ Die Validierung des EuroGroups-Registers erfolgt durch die EU- und EFTA-Länder sowie durch Eurostat.

⁴ Für nähere Informationen siehe http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/european_business/special_sbs_topics/eurogroups_register.

⁵ Die Definition der Einheiten erfolgt im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (Amtsblatt der EG Nr. L 76, Seite 1).

⁶ Die Auswertungen basieren auf der EuroGroups-Register-Version 1.0. Die Implementierung der EuroGroups-Register-Version 2.0 ist für 2015 geplant. Dabei werden dann die Daten der nationalen statistischen Unternehmensregister als Datenbasis des EuroGroups-Registers genutzt, die bei Bedarf durch kommerzielle Daten angereichert werden.

Während also über die VIES-Daten die Versender von Waren aus Deutschland in ein anderes EU-Land identifiziert werden können, ebenso wie die jeweiligen in der EU ansässigen Empfänger (jeweils über die übermittelte Umsatzsteuer-Identifikationsnummer), bietet das EuroGroups-Register Informationen über die europaweit aufgestellten Unternehmensgruppen. Durch das Verknüpfen dieser beiden Datenquellen ist somit zu erwarten, dass innergemeinschaftliche Warenströme mithilfe der erlangten Information aus dem EuroGroups-Register über die Versender und den jeweiligen Empfänger in einem EU-Mitgliedstaat nach unternehmensinternen Transaktionen und Transaktionen mit externen Unternehmen unterschieden werden können.

Diese beiden Datenquellen verfügen jedoch nicht über den gleichen Unternehmensidentifikator: In beiden Datenquellen werden unterschiedliche Unternehmensnummern geführt, wodurch beide Datenquellen nicht direkt verknüpft werden können. Daher muss die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (Unternehmensidentifikator der VIES-Daten) erst dem Unternehmensidentifikator im EuroGroups-Register, der sogenannten ID-Nummer der nationalen Statistikämter (National Statistical Authority ID = NSA ID)⁷, zugeordnet werden. Diese Zuordnung ist mithilfe des statistischen Unternehmensregisters möglich.

Das statistische Unternehmensregister

Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Angaben für alle wirtschaftlich aktiven Unternehmen in Deutschland und deren Betriebe zu Hilfsmerkmalen (Name, Adresse), Ordnungsmerkmalen (Wirtschaftszweig, Rechtsform und so weiter) und Größe (Umsatz, Beschäftigte). Zudem sind im statistischen Unternehmensregister auch verschiedene Unternehmensidentifikatoren enthalten, beispielsweise die Bundeseinheitliche Steuernummer⁸, die Handwerkskammernummer oder die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, und die Unternehmensregisternummer⁹, die vom statistischen Unternehmensregister für die Einheiten der EU-länderübergreifenden Unternehmensgruppen an das EuroGroups-Register gemeldet und im EuroGroups-Register als NSA ID geführt wird.¹⁰

Intrahandelsstatistik

Zur Intrahandelsstatistik müssen alle Unternehmen, die die Meldeschwelle im Vorjahr überschritten haben oder im aktuellen Jahr überschreiten, monatlich ihre innergemeinschaftlichen Lieferungen und Eingänge melden.¹¹ Durch die Verknüpfung der VIES-Daten mit denen der Intrahan-

delsstatistik werden die jeweiligen Meldungen einander gegenübergestellt. Da auch die Erhebungseinheit der Intrahandelsstatistik (Unternehmensidentifikator ist die Bundeseinheitliche Steuernummer) von der Erhebungseinheit der VIES-Daten abweicht, wird für die Gegenüberstellung der beiden Datenquellen ebenfalls das statistische Unternehmensregister als Zuordnungsquelle herangezogen.

Verknüpfung der VIES-Daten mit dem EuroGroups-Register

Durch die Verknüpfung der VIES-Daten mit dem EuroGroups-Register soll erkannt werden, ob es sich bei einer Versendung aus Deutschland in einen anderen EU-Mitgliedstaat um einen unternehmensinternen Warenfluss handelt oder nicht. Da die VIES-Daten die Identifizierung des Versenders und des EU-Empfängers ermöglichen, soll durch ihre Verknüpfung mit dem EuroGroups-Register überprüft werden, ob beide Handelspartner derselben Unternehmensgruppe angehören oder nicht. Hierfür sind zwei unabhängige Verknüpfungsprozesse notwendig:

- > die Verknüpfung des deutschen Versenders mit dem EuroGroups-Register und
- > die Verknüpfung des EU-Empfängers mit dem EuroGroups-Register.

Wird für beide Partner eines Warenverkehrs nach der Verknüpfung dasselbe Gruppenoberhaupt festgestellt, handelt es sich um einen unternehmensinternen Warenverkehr. Ist das nicht der Fall, wird der Warenverkehr als nicht unternehmensinterner Warenverkehr identifiziert. Kann nur einer der Handelspartner oder keiner der Partner mit dem EuroGroups-Register verknüpft werden, so wird der Warenverkehr ebenfalls als nicht unternehmensinterner Warenverkehr ausgewiesen. Als Basis der Untersuchung gelten die Versendungsdaten aus den VIES-Daten mit 2012 als Referenzjahr.

Die Verknüpfung des deutschen Versenders mit dem EuroGroups-Register

Bei der Verknüpfung des deutschen Versenders mit dem EuroGroups-Register besteht das Problem, dass diese beiden Datensätze nicht über einen gemeinsamen Unternehmensidentifikator verfügen, über den sie verknüpft werden könnten. Daher wurde das statistische Unternehmensregister als zusätzliche Datenquelle zwischengeschaltet, die den deutschen Versendern aus den VIES-Daten einen Unternehmensidentifikator zuordnet, der auch im EuroGroups-Register geführt wird.

Schritt 1: Verknüpfung der VIES-Daten mit dem statistischen Unternehmensregister

Das statistische Unternehmensregister enthält mehrere Unternehmensidentifikatoren, unter anderem die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und die Unternehmensregisternummer. Letztere wird vom statistischen Unternehmensregister für die Einheiten der EU-länderübergreifenden

⁷ In jedem Mitgliedstaat steht es der für die nationalen statistischen Unternehmensregister zuständigen Behörde frei, welche „Unternehmensnummer“ dem EuroGroups-Register als nationaler Unternehmensidentifikator gemeldet wird. Das statistische Unternehmensregister meldet die Unternehmensregisternummer, diese wird im EuroGroups-Register als NSA ID geführt.

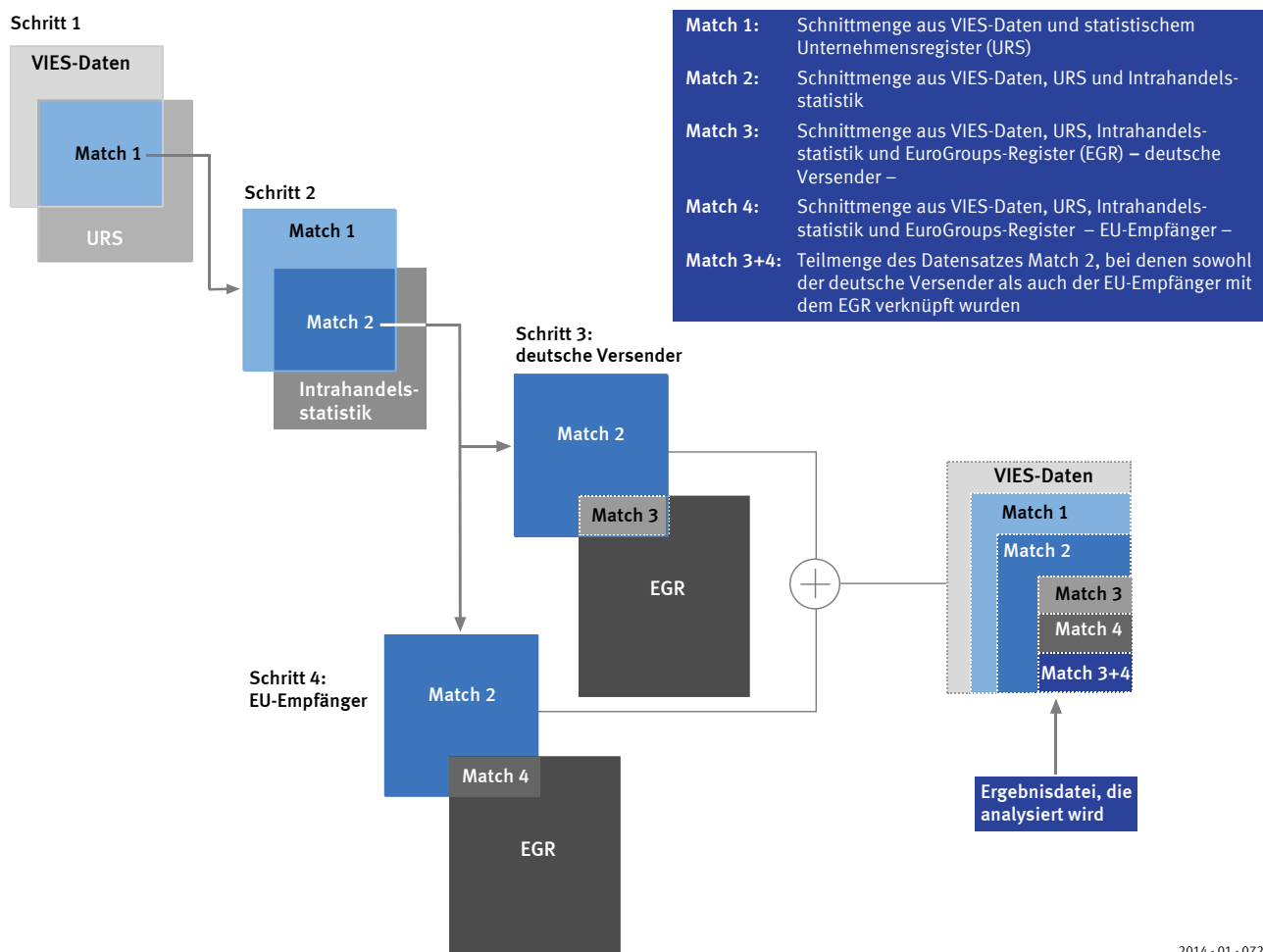
⁸ Die Bundeseinheitliche Steuernummer dient der Registrierung eines Steuerpflichtigen beim regionalen zuständigen Finanzamt.

⁹ Die Unternehmensregisternummer ist eine ausschließlich zur Unternehmensidentifikation geführte Nummer im statistischen Unternehmensregister, die eigenständig vom statistischen Unternehmensregister vergeben wird.

¹⁰ Siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Qualitätsbericht Unternehmensregister-System 95“ (www.destatis.de, im Bereich Publikationen > Qualitätsberichte > Unternehmen, Handwerk).

¹¹ Siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Qualitätsbericht Außenhandel“ (www.destatis.de, im Bereich Publikationen > Qualitätsberichte > Außenhandel).

Schaubild 1 Übersicht des Verknüpfungsprozesses



2014 - 01 - 0725

Unternehmensgruppen an das EuroGroups-Register gemeldet und im EuroGroups-Register als NSA ID geführt. Durch die Verknüpfung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer mit dem statistischen Unternehmensregister wird der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer die für die Verknüpfung mit dem EuroGroups-Register notwendige jeweilige Unternehmensregisternummer zugeordnet. Darüber hinaus wird auch die Bundeseinheitliche Steuernummer der rechtlichen Einheit sowie des Organträgers (falls es sich um eine rechtliche Einheit einer Organschaft handelt) mitgeführt. Durch das zusätzliche Merkmal der Bundeseinheitlichen Steuernummer der rechtlichen Einheit und der

Bundeseinheitlichen Steuernummer des Organträgers (im Fall einer Organschaft) wird ein Abgleich der VIES-Daten mit den Steuerwerten der zur Intrahandelsstatistik meldenden Unternehmen¹² auf Unternehmensebene möglich. Dies ist notwendig, da die VIES-Daten und die Daten der Intrahandelsstatistik ebenfalls unterschiedliche Unternehmensiden-

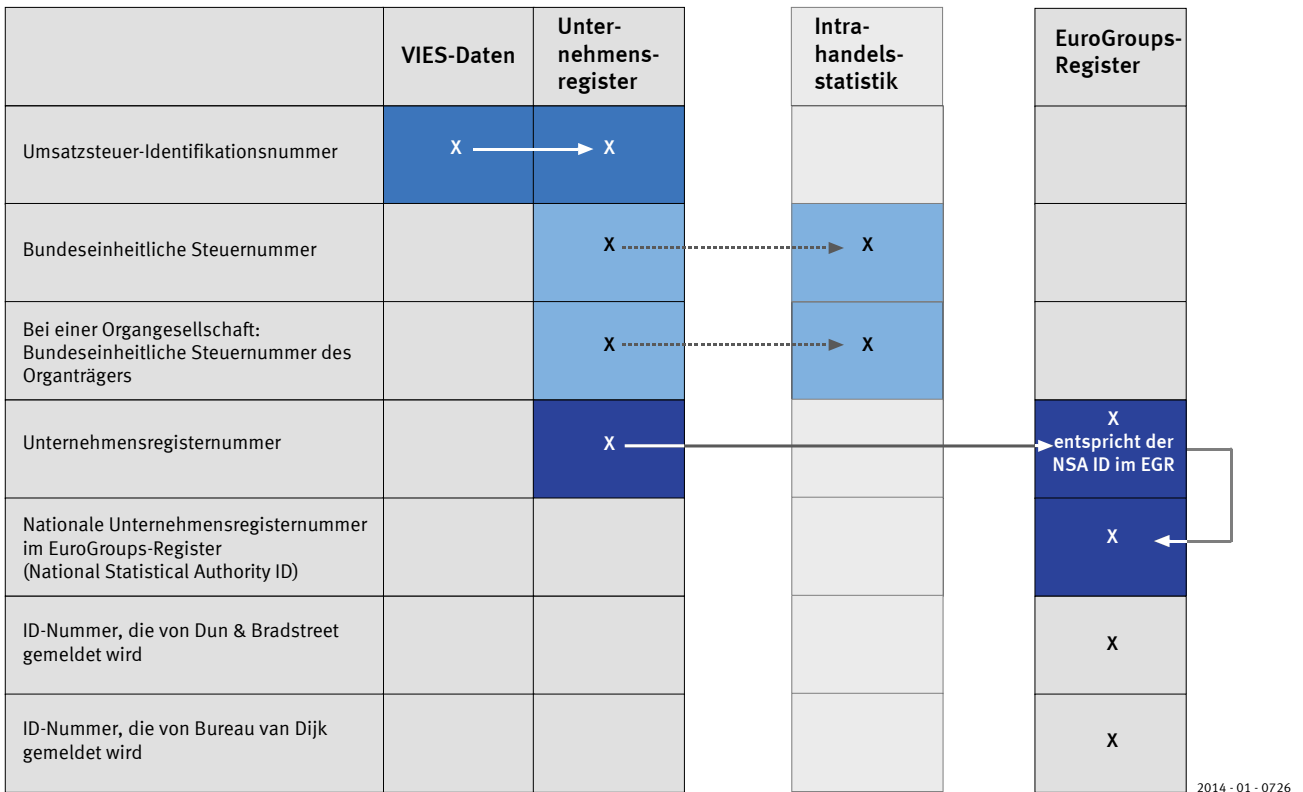
¹² Der Steuerwert der innergemeinschaftlichen Lieferungen und Erwerbe, der von den Unternehmen in der Umsatzsteuer-Voranmeldung an das Finanzamt gemeldet wird, wird dem Statistischen Bundesamt monatlich von den Oberfinanzdirektionen zur Überprüfung der Intrahandelsmeldungen der Unternehmen zur Verfügung gestellt. Da die Meldewerte der Unternehmen über innergemeinschaftliche Lieferungen in der Zusammenfassenden Meldung fast deckungsgleich sind mit den Werten in der Umsatzsteuer-Voranmeldung, können beide Datenquellen gegenübergestellt werden.

Tabelle 1 Übersicht über die Matching-Quoten der VIES-Daten mit dem EuroGroups-Register für die Versender aus Deutschland (4 Datenquellen)

Prozent

| | Schritt 1: VIES-Daten mit dem statistischen Unternehmensregister | Schritt 2: Erweiterte VIES-Daten aus Schritt 1 mit der Intrahandelsstatistik | Schritt 3: Erweiterte VIES-Daten aus Schritt 2 mit dem EuroGroups-Register – deutsche Versender – |
|---|---|---|--|
| Verknüpfte Warenversendungen (Transaktionen) | 92,3 | 88,1 | 7,2 |
| Verknüpfte rechtliche Einheiten aus Deutschland .. | 90,4 | 83,8 | 2,0 |
| Verknüpfter Versendungswert aus Deutschland in die EU | 82,9 | 80,1 | 26,8 |

Schaubild 2 Verknüpfungsprozess der Versender aus Deutschland mit dem EuroGroups-Register



tifikatoren aufweisen, weshalb beide Datenquellen auch nicht direkt miteinander verknüpft werden können. Schaubild 1 stellt diese Schritte im Einzelnen dar.

Da zur Verknüpfung beider Datenquellen ein möglichst passender Auszug aus dem statistischen Unternehmensregister erstellt werden muss, der auf die VIES-Daten passt, wurden Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem statistischen Unternehmensregister für das Bezugsjahr 2011¹³ extrahiert.

In Tabelle 1 sind die Ergebnisse der Verknüpfung der VIES-Daten mit dem statistischen Unternehmensregister dargestellt: Insgesamt konnten 92,3% der Warenbewegungen, 90,4% der deutschen Versender und 82,9% des versendeten Wertes mit dem statistischen Unternehmensregister verknüpft werden. Diese Ergebnisse weisen auf folgendes Problem hin: In Bezug auf die Anzahl der Unternehmen wurde eine höhere Matching-Quote als beim Versendungswert erreicht. Mit anderen Worten: 9,6% der meldepflichtigen Unternehmen in den VIES-Daten (die nicht zugeordnet werden konnten) machten 17,1% des gemeldeten Versendungswertes aus, das heißt dass diejenigen Unternehmen beziehungsweise Umsatzsteuer-Identifikationsnummern, die nicht mit dem statistischen Unternehmensregister verknüpft werden konnten, einen überproportionalen Anteil am gesamten Versendungswert hatten. Dies führt zu der

Annahme, dass sich unter diesen nicht verknüpften Umsatzsteuer-Identifikationsnummern auch einige Umsatzsteuer-Identifikationsnummern von multinationalen Unternehmen befinden, da diese Unternehmen tendenziell höhere Versendungswerte aufweisen. Diese in Deutschland ansässigen Bestandteile einer multinationalen Unternehmensgruppe bleiben bei der Verknüpfung mit dem EuroGroups-Register dann unberücksichtigt und führen zu einer geringeren Matching-Quote. Zudem können sie nicht in die Analyse einbezogen werden.

Schritt 2: Verknüpfung der erweiterten VIES-Daten mit der Intrahandelsstatistik

Im nächsten Schritt werden die erweiterten VIES-Daten aus Schritt 1 über die Bundeseinheitliche Steuernummer mit den Steuerwerten der zur Intrahandelsstatistik meldenden Unternehmen verknüpft. Dieser Verknüpfungsschritt wird durch die unterschiedlichen Erhebungseinheiten in den beiden Datenquellen erschwert: Eine zusammenfassende Meldung muss von jeder kleinsten rechtlichen Einheit abgegeben werden, die eine innergemeinschaftliche Lieferung ausgeführt hat.¹⁴ Bei der Umsatzsteuer-Voranmeldung ist im Fall einer Organschaft jedoch der Organträger für die gesamte Organschaft meldepflichtig.¹⁵ Um einen Abgleich zwischen den beiden Datenquellen durchführen zu können, müssen also zuvor die Erhebungseinheiten vergleichbar

13 Das Projekt wurde im August 2013 durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt war die Bundeskopie des statistischen Unternehmensregisters für 2011 die aktuellste verfügbare Version.

14 Kleinunternehmer mit Umsätzen unter 17 500 EUR sind hiervon ausgenommen.

15 Wenn die Steuer für das vorangegangene Kalenderjahr nicht mehr als 1 000 Euro betragen hat und es sich nicht um einen Neugründungsfall gehandelt hat, kann der Unternehmer von der Verpflichtung zur Abgabe von Voranmeldungen befreit werden.

gemacht werden. Das bedeutet, dass im Fall einer Organshaft zunächst die Zusammenfassenden Meldungen aller Umsatzsteuer-Identifikationsnummern, die derselben Organshaft angehören, addiert und der Steuernummer des Organträgers zugeordnet werden müssen, da sonst ein Abgleich beider Datenquellen nicht möglich ist. Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, liegt die hierbei erzielte Matching-Quote der Warenverkehre bei 88,1 %, die der deutschen Versender (Umsatzsteuer-Identifikationsnummer) bei 83,8 % und die des Versendungswertes bei 80,1 %. Wie schon bei der Verknüpfung mit dem statistischen Unternehmensregister wurde wertmäßig eine geringere Matching-Quote erzielt als bei der Anzahl der Umsatzsteuer-Identifikationsnummern. Dieses Ergebnis deutet wieder darauf hin, dass einige in Deutschland ansässigen Bestandteile einer multinationalen Unternehmensgruppe nicht zugeordnet werden konnten, was sich auf die Verknüpfung mit dem EuroGroups-Register auswirkt.

Schritt 3: Verknüpfung der erweiterten VIES-Daten mit dem EuroGroups-Register

Die deutschen Versender, die auch erfolgreich mit der Intra-handelsstatistik verknüpft werden konnten, werden im nächsten Schritt mit dem EuroGroups-Register verknüpft, und zwar mit dem Bezugsjahr 2011.¹⁶ Dies geschieht über den vom statistischen Unternehmensregister gemeldeten Unternehmensidentifikator: die Unternehmensregisternummer, die im EuroGroups-Register als NSA ID geführt wird. Somit sind die deutschen Versender mit dem EuroGroups-Register verknüpft und können entweder als Bestandteile multinationaler Unternehmen oder als Gruppenoberhaupt identifiziert werden.

¹⁶ Das Projekt wurde im August 2013 durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt war der EuroGroups-Register Final frame 2011 basierend auf der EuroGroups-Register Version 1.0 mit Bezugsjahr 2011 die aktuellste verfügbare Version.

In Tabelle 1 sind die Matching-Quoten für diesen Schritt dargestellt und es wird die Vermutung bestätigt, dass multinationale Unternehmen hohe Versendungswerte aufweisen: Von den deutschen Versendern (Unternehmen=Umsatzsteuer-Identifikationsnummer) konnten 2,0% mit dem EuroGroups-Register verknüpft werden, diese haben jedoch 26,8% der gesamten innergemeinschaftlichen Versendungen in den VIES-Daten ausgemacht.

Um feststellen zu können, ob es sich bei diesen Versendungen um unternehmensinterne Warenflüsse handelt, müssen im nächsten Schritt die Partnerunternehmen über deren Umsatzsteuer-Identifikationsnummern, die ebenfalls aus den VIES-Daten vorliegen, mit dem EuroGroups-Register verknüpft werden.

Die Verknüpfung des EU-Empfängers mit dem EuroGroups-Register – Schritt 4

In jedem Mitgliedstaat steht es der für die nationalen statistischen Unternehmensregister zuständigen Behörde frei, welche ‚Unternehmensnummer‘ dem EuroGroups-Register als nationaler Unternehmensidentifikator gemeldet wird. Das statistische Unternehmensregister in Deutschland meldet die Unternehmensregisternummer, andere nationale statistische Unternehmensregister wiederum melden die Steuernummer oder aber die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Da die VIES-Daten jedoch nur die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des EU-Empfängers aufweisen, können auf dieser Basis nur die EU-Empfänger aus EU-Mitgliedstaaten verknüpft werden, deren statistische Unternehmensregister die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer ebenfalls als nationalen Unternehmensidentifikator (National Statistical Authority ID=NSA ID) an das EuroGroups-Register meldet. Der Grund, weshalb diese Länder die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer an das EuroGroups-Register melden, liegt in den meisten Fällen

Übersicht 1

Im Verknüpfungsprozess genutzte Unternehmensidentifikatoren

| Genutzte Verknüpfungsdatenquelle | Vorliegender Unternehmensidentifikator | | Vergabe |
|------------------------------------|--|---|--|
| VIES-Daten | Ust-IdNr | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer | Bundeszentralamt für Steuern |
| Intrahandelsstatistik | BeSt-Nr | Bundeseinheitliche Steuernummer | Finanzamt |
| Statistisches Unternehmensregister | URS ID | Unternehmensregisternummer | Statistisches Unternehmensregister |
| EuroGroups-Register | NSA ID | Nationale Unternehmensregisternummer im EuroGroups-Register (National Statistical Authority ID) | Nationale statistische Unternehmensregister der Europäischen Union |
| EuroGroups-Register | DNB-Nummer | ID-Nummer, unter der die Einheit in der Datenbank Dun & Bradstreet geführt wird | Kommerzielle Datenbank: Dun & Bradstreet |
| EuroGroups-Register | BVD ID | ID-Nummer, unter der die Einheit in der Datenbank Bureau van Dijk geführt wird | Kommerzielle Datenbank: Bureau van Dijk |

Schaubild 3 Verknüpfungsprozess der EU-Empfänger mit dem EuroGroups-Register

| | Zusammenfassende Meldung | EuroGroups-Register |
|--|--------------------------|---|
| Umsatzsteuer-Identifikationsnummer | X | X kann folgenden IDs im EuroGroups-Register entsprechen: NSA ID, DNB-Nummer, BVD ID |
| Nationale Unternehmensregisternummer im EuroGroups-Register (National Statistical Authority ID) - NSA ID - | | X |
| ID-Nummer, die von Dun & Bradstreet gemeldet wird - DNB-Nummer - | | X |
| ID-Nummer, die von Bureau van Dijk gemeldet wird - BVD ID - | | X |

2014 - 01 - 0727

in der Struktur der Steuernummern: Anders als in Deutschland wird in einigen anderen Mitgliedstaaten aus der Steuernummer die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer durch Voranstellen des jeweiligen Länderkürzels generiert. In einigen Fällen deckt sich die Steuernummer sogar mit der Unternehmensregisternummer, beispielsweise in Finnland. Darüber hinaus kommt es auch vor, dass die kommerziellen Datenquellen des EuroGroups-Registers die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer als Unternehmensidentifikator liefern. In diesen Fällen wären die erweiterten VIES-Daten mit der DNB-Nummer, die vom kommerziellen Datenanbieter Dun & Bradstreet gemeldet wird, oder mit der BVD ID, die vom kommerziellen Datenanbieter Bureau van Dijk übermittelt wird, zu verknüpfen.

Auf dieser Grundlage konnten Unternehmen aus elf EU-Mitgliedstaaten über einen der vier Unternehmensidentifikatoren mit dem EuroGroups-Register verknüpft werden: Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Finnland, Lettland, Portugal, Rumänien, die Slowakei, Spanien, Ungarn. Wie die Ergebnisse in Tabelle 2 zeigen, hatte diese reduzierte Anzahl an EU-Ländern deutliche Auswirkungen auf die Matching-Quoten: Es wurden 1,0% der EU-Empfänger mit dem EuroGroups-Register verknüpft, die 8,6% des gesamten Versendungswertes ausmachen. Verglichen mit der Matching-Quote des Versendungswertes der deutschen Versender ist diese weitaus geringer. Die Warenversendungen, bei denen beide Handelspartner (deutscher Versender und EU-Empfänger) mit dem EuroGroups-Register verknüpft wurden, waren sehr gering: 0,4% der Warenversendungen (Transaktionen) hatten einen deut-

lichen Versender und einen EU-Empfänger, die jeweils mit dem EuroGroups-Register verknüpft werden konnten. Diese Warenversendungen entsprechen etwa 3,4% des gesamten Versendungswertes (siehe Tabelle 2).

Erste Ergebnisse zum Intrafirm Trade mit elf EU-Mitgliedstaaten

Bei der Auswertung der Ergebnisse zum Intrafirm Trade müssen zwei Einschränkungen beachtet werden: Zum einen beschränkt sich die Analyse auf die Versendungen in 11 von insgesamt 26 möglichen EU-Partnerländern (im Jahr 2012), wobei die deutschen Hauptpartner für Versendungen innerhalb der EU im Jahr 2012¹⁷, wie etwa Frankreich, die Niederlande, Österreich oder Italien, nicht einbezogen sind. Der Grund dafür liegt darin, dass die Umsatzsteuer-Identifikationsnummern für diese Einheiten nicht an das EuroGroups-Register übermittelt werden. Zum anderen konnten einige in Deutschland ansässigen Bestandteile einer multinationalen Unternehmensgruppe bei der Verknüpfung mit dem statistischen Unternehmensregister und mit den Intrahandelsdaten nicht zugeordnet werden, wodurch diese noch vor der Verknüpfung mit dem EuroGroups-Register weggefallen sind. Das bewirkt eine Verzerrung der Matching-Quote nach unten.

17 Die komplette Liste der Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel kann der Fachserie 7 „Außenhandel“, Reihe 1 „Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel – Endgültige Jahresergebnisse 2012“, Tabelle 1.6, entnommen werden.

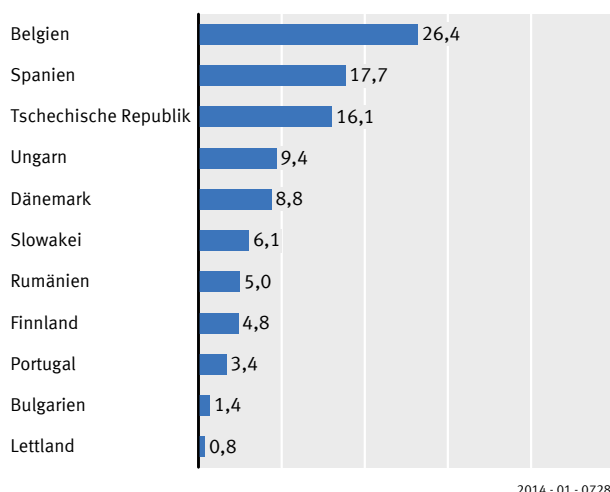
Tabelle 2 Übersicht über die Matching-Quoten der VIES-Daten mit dem EuroGroups-Register für die EU-Empfänger (2 Datenquellen) und der Schnittmenge mit Versendern aus Deutschland
Prozent

| | Schritt 4: Erweiterte VIES-Daten aus dem Schritt 3 mit dem EuroGroups-Register – EU-Empfänger – | Untermenge: Erweiterte VIES-Daten aus Schritt 3, bei denen sowohl der deutsche Versender als auch der EU-Empfänger mit dem EuroGroups-Register verknüpft wurden |
|--|--|--|
| Verknüpfte Warenversendungen (Transaktionen) | 2,5 | 0,4 |
| Verknüpfte rechtliche Einheiten aus Deutschland | – | 1,2 |
| Verknüpfte rechtliche Einheiten aus EU-Mitgliedstaaten . . | 1,0 | 0,4 |
| Verknüpfter Versendungswert aus Deutschland in die EU . | 8,6 | 3,4 |

Ein erster Überblick

Die Versendungen aus Deutschland im Jahr 2012 in diese elf EU-Mitgliedsländer betragen rund 29 % aller Versendungen aus Deutschland in andere EU-Mitgliedstaaten. Davon wurden wertmäßig etwa 12 % mit dem EuroGroups-Register verknüpft, das heißt dass diese Versendungen ausschließlich von in Deutschland ansässigen Bestandteilen einer multinationalen Unternehmensgruppe generiert wurden, da sowohl der Versender in Deutschland als auch der Empfänger im EU-Partnerland ein Bestandteil einer multinationalen Unternehmensgruppe und daher im EuroGroups-Register geführt war. Von diesen 12 %, die etwa 19 Milliarden Euro entsprechen, entfielen wiederum etwa 64 %, also etwa 12 Milliarden Euro, auf unternehmensinterne Versendungen. Somit ist der Anteil der grenzüberschreitenden Versendungen innerhalb einer Unternehmensgruppe bei Warenverkehren zwischen multinationalen Unternehmen generell relativ hoch. Bezogen auf den Gesamtwert der Versendungen in diese elf EU-Mitgliedstaaten ist der Anteil mit rund 7 % jedoch relativ gering, obwohl der Außenhandel mit den anderen EU-Mitgliedstaaten von wenigen Unternehmen dominiert wird.¹⁸ Dabei wird angenommen, dass es sich vor allem um global aufgestellte Konzerne handelt, die aufgrund von Synergie- und Preiseffekten ihre Produktionsprozesse welt- beziehungsweise EU-weit aufgestellt haben und auch passive Lohnveredelungsgeschäfte¹⁹ tätigen. An dieser Stelle muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass einige in Deutschland ansässige Bestandteile einer multinationalen Unternehmensgruppe bei der Verknüpfung mit dem statistischen Unternehmensregister und mit den Intrahandelsdaten nicht zugeordnet werden konnten.

Schaubild 4 Anteile am gesamten Versendungswert in die elf betrachteten EU-Mitgliedstaaten 2012
in %



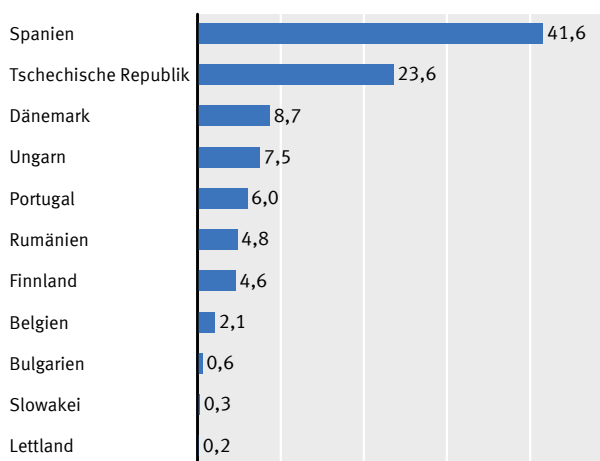
18 Für etwa 75 % der gehandelten Werte sind nur rund 1,0 % aller in die EU exportierenden Unternehmen verantwortlich. Das bedeutet, dass die Verteilung der Exporte auf die Unternehmen extrem disproportional ist. Siehe dazu Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Export, Import, Globalisierung – Deutscher Außenhandel 2011“ (www.destatis.de, im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Außenhandel).

19 Siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Merkblatt zur Intrahandelsstatistik 2014“, Punkt 9.5 (https://www.destatis.de/DE/OnlineMelden/Aussenhandel/Intrahandel/Intrahandel_Merkblatt_Intrahandelsstatistik.pdf?__blob=publicationFile).

Intrafirm Trade: ein Vergleich der elf betrachteten EU-Mitgliedstaaten

Unter den elf betrachteten EU-Ländern fällt der größte Anteil der Versendungen aus Deutschland auf Belgien (26,4 %), gefolgt von Spanien (17,7 %) und der Tschechischen Republik (16,1 %; siehe Schaubild 4). Diese Verteilung spiegelt sich jedoch nicht in den jeweiligen Anteilen der unternehmensinternen Versendungen am gesamten unternehmensinternen Warenverkehr mit den elf EU-Ländern wider, wie Schaubild 5 entnommen werden kann. Der größte Anteil

Schaubild 5 Anteile am versendungsseitigen Intrafirm Trade in die elf betrachteten EU-Mitgliedstaaten 2012
in %



der unternehmensinternen Versendungen (gemessen an den gesamten unternehmensinternen Versendungen) fällt auf Spanien mit 41,6 %. An zweiter Stelle folgt die Tschechische Republik mit 23,6 %. Die übrigen neun betrachteten EU-Mitgliedstaaten weisen einstellige prozentuale Anteile auf.

Tabelle 3 auf Seite 656 listet die jeweiligen Anteile der unternehmensinternen Warenversendungen aus Deutschland für die elf betrachteten EU-Mitgliedstaaten auf: Spanien weist den höchsten Anteil auf mit 17,5 %, gefolgt von Portugal mit 13,2 % und der Tschechischen Republik mit 10,9 %. Etwas überraschend sind die geringen Anteile der unternehmensinternen Warenversendungen in die Slowakei mit 0,4 %, nach Belgien mit 0,6 %, Litauen (1,8 %) und Bulgarien (2,9 %). Vor allem die Ergebnisse für die osteuropäischen Länder lassen sich schwer erklären, da einige Konzerne aus Deutschland in osteuropäische Länder expandiert und dort Produktionsstätten errichtet haben, was einen höheren Anteil an unternehmensinternen Warenversendungen hätte erwarten lassen. Ein möglicher Grund für diese Ergebnisse könnte sein, dass im EuroGroups-Register die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nicht als Unternehmensidentifikator explizit mitgeführt wird. Wie bereits bei der Beschreibung des Verknüpfungsprozesses mit dem

Tabelle 3 Intrafirm Trade und dessen Anteile an den Versendungen mit den elf betrachteten EU-Mitgliedstaaten 2012

| | Intrafirm Trade | Anteil des Intrafirm Trades am gesamten Versendungswert je EU-Mitgliedstaat |
|-----------------------------|-----------------|---|
| | Mill. EUR | % |
| Spanien | 5 037,2 | 17,5 |
| Portugal | 725,9 | 13,2 |
| Tschechische Republik | 2 850,0 | 10,9 |
| Dänemark | 1 057,6 | 7,4 |
| Finnland | 555,7 | 7,2 |
| Rumänien | 584,3 | 7,1 |
| Ungarn | 903,6 | 5,9 |
| Bulgarien | 66,8 | 2,9 |
| Lettland | 24,7 | 1,8 |
| Belgien | 252,9 | 0,6 |
| Slowakei | 38,6 | 0,4 |

zuständige Behörde abgeben muss. Zudem nutzen die Unternehmen die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer als Unternehmensidentifikator für ihre innergemeinschaftlichen Rechnungen. [II](#)

EuroGroups-Register dargestellt wurde, wird dieser Unternehmensidentifikator nur von einigen EU-Mitgliedstaaten als nationaler Unternehmensidentifikator angegeben.

Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse dieses MEETS-Projekts ermöglichen einen ersten Einblick in die unternehmensinternen Warenverkehre von Deutschland in elf EU-Mitgliedstaaten. Dazu wurden die entsprechenden Verknüpfungsprozesse der vier Datenquellen erstellt und analysiert. Allerdings erwies sich die Zusammenführung dieser vier Datenquellen als sehr komplex und aufwendig, da kein einheitlicher Unternehmensidentifikator für die vier Datenquellen vorhanden war. Vor allem die fehlende Umsatzsteuer-Identifikationsnummer als Unternehmensidentifikator im EuroGroups-Register erwies sich als eine beachtliche Einschränkung für die Durchführung dieses Projekts: Zum einen konnten von 26 möglichen EU-Partnerländern nur die Versendungen in 11 EU-Mitgliedstaaten verknüpft werden, wobei die Hauptpartnerländer für die Versendungen aus Deutschland nicht enthalten waren. Zum anderen bleibt unklar, inwieweit diese Ergebnisse belastbar sind. Für Spanien, Portugal und die Tschechische Republik erscheinen die Ergebnisse plausibel. Für die übrigen Länder scheinen die Anteile der unternehmensinternen Versendungen jedoch fraglich. Somit ist dieses EU-Projekt vor allem als Machbarkeitsstudie zu sehen.

Die zusätzliche Aufnahme der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer im EuroGroups-Register wäre daher nicht nur hinsichtlich dieser Auswertung wünschenswert. Die Aufnahme der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer im EuroGroups-Register würde grundsätzlich das Analysepotenzial erweitern, da dieser Unternehmensidentifikator in jedem EU-Mitgliedstaat bekannt ist und für das VIES-System verwendet wird. Auch die Wahrscheinlichkeit auf ein hohes Maß an Vollständigkeit wäre gegeben, da durch das VIES-System jedes Unternehmen innerhalb der EU, das innergemeinschaftliche Geschäfte tätigt, in dem jeweiligen Land eine Art ‚Zusammenfassende Meldung‘ an die jeweils

Auszug aus Wirtschaft und Statistik

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Dieter Sarreither,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer
Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Abkürzungen

| | | |
|----------|---|---|
| WiSta | = | Wirtschaft und Statistik |
| MD | = | Monatsdurchschnitt |
| VjD | = | Vierteljahresdurchschnitt |
| HjD | = | Halbjahresdurchschnitt |
| JD | = | Jahresdurchschnitt |
| D | = | Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen) |
| Vj | = | Vierteljahr |
| Hj | = | Halbjahr |
| a. n. g. | = | anderweitig nicht genannt |
| o. a. S. | = | ohne ausgeprägten Schwerpunkt |
| St | = | Stück |
| Mill. | = | Million |
| Mrd. | = | Milliarde |

Zeichenerklärung

| | | |
|----------|---|--|
| p | = | vorläufige Zahl |
| r | = | berichtigte Zahl |
| s | = | geschätzte Zahl |
| – | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| . | = | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten |
| ... | = | Angabe fällt später an |
| X | = | Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll |
| I oder — | = | grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |
| / | = | keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug |
| () | = | Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist |

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.